



Bachelorarbeit von Mona Barth

Tierethik im Religionsunterricht an beruflichen Schulen – eine Betrachtung zum ethischen Lernen und zur ethischen Urteilsbildung am Beispiel des Themas Tierwohl und Fleischkonsum

(1) Wie lautet das Thema Ihrer Arbeit und wie sind Sie auf die Idee zu diesem Thema gekommen?

Das Thema meiner Bachelorarbeit lautet „Tierethik im Religionsunterricht an beruflichen Schulen – eine Betrachtung zum ethischen Lernen und zur ethischen Urteilsbildung am Beispiel des Themas Tierwohl und Fleischkonsum.“

In meiner Arbeit wollte ich ein Thema ansprechen, das für mich von großer Wichtigkeit ist und dem meiner Meinung nach oft nicht genug Beachtung geschenkt wird. Es ist das Thema Tierwohl und Fleischkonsum. Oft wird beim Konsum von Fleisch oder anderen tierischen Produkten vergessen, dass hinter den Produkten echte Lebewesen stehen und wir als Konsumenten dazu beitragen, wie mit diesen umgegangen wird. Mit einem Thema in diesem Bereich wollte ich mich auseinandersetzen.

(2) Welche Verbindungen gibt es von Ihrer Arbeit aus zu den Themen Ökologie, Nachhaltigkeit und Bioökonomie?

Der Fleischkonsum der Menschen und das Tierwohl stehen in enger Verbindung zueinander. Wie der Begriff „Fleischkonsum“ erkennen lässt, spielt das Kaufverhalten der Konsumenten eine wichtige Rolle. Die Konsumentenethik als Teil der Wirtschaftsethik beschäftigt sich auch mit Fragestellungen, wie nachhaltig konsumiert werden kann, sodass nachfolgende Generationen ebenfalls gut auf der Erde leben können. Das Thema Ökologie wird dadurch angesprochen, dass überlegt wird, welche alternativen Haltungsformen es für Nutztiere in der Lebensmittelproduktion gibt.

(3) Was waren für Sie die spannendsten Einsichten, die sich aus der Bearbeitung des Themas für Sie ergeben haben?

Ich denke, die spannendste Einsicht war die, dass wir als Konsumenten wirklich stark beeinflussen können, welche Produkte auf den Markt kommen und dass wir somit auch als Konsumenten eine große Verantwortung gegenüber der Umwelt haben. Bei meiner Arbeit ging es dabei speziell um die große Verantwortung hinsichtlich des Tierwohls.

(4) Welche Verbindungs- und Berührungspunkte sehen Sie zwischen dem Themenfeld Ökologie, Nachhaltigkeit, Bioökonomie und der Theologie?

Meines Erachtens liegt der Berührungspunkt zwischen Theologie, Ökologie und Nachhaltigkeit darin, dass wir Menschen eine gewisse Verantwortung von Gott übertragen bekommen haben, auf die Erde Acht zu geben und allen Lebewesen ein harmonisches Miteinander zu ermöglichen.

Durch verantwortungsvolles Handeln, zum Beispiel beim Konsum und der Produktion tierischer Produkte, wird auch das Ziel, nachhaltig zu wirtschaften, gefördert. Somit hängt alles zusammen. Ein respektvoller Umgang mit Tieren ist eine erstrebenswerte Zukunftsvision und Dreh- und Angelpunkt für ein gutes Zusammenleben aller Kreaturen auf der Erde.

(5) Welcher Stellenwert sollte ökologischen Themen im Religionsunterricht aus Ihrer Sicht zukommen? Haben Sie vielleicht schon Unterrichtsideen dazu?

Ökologische Themen sollten im Religionsunterricht auf keinen Fall fehlen. Da wir Menschen nicht ohne einen intakten Planeten Erde leben können, sollten wir uns darüber im Klaren sein, welche Konsequenzen unser eigenes Verhalten nach sich ziehen kann.

Gerade das Thema Tierwohl und Fleischkonsum bietet eine gute Möglichkeit, sich im Religionsunterricht mit den Konsequenzen des eigenen Handelns auseinanderzusetzen. Eine Unterrichtsidee dazu wäre die Durchführung einer konkreten Fallanalyse zum Thema, im Rahmen derer die Schülerinnen und Schüler sich ihr eigenes ethisches Urteil bilden.